

Medienmitteilung vom 13. November 2015

Zwei genossenschaftliche Siedlungen im Sulzer-Areal geplant

Beim Werk 1 sind die beiden Genossenschaften Gesewo und Gaiwo in fortgeschrittenen Gesprächen mit der Grundeigentümerin Implenia.

Die Winterthurer Genossenschaften Gesewo und Gaiwo möchten im Sulzer-Areal Stadtmitte neue Siedlungen realisieren. Implenia startet ein Architektur-Konkurrenzverfahren für die Überbauung. Dabei sollen die beiden Genossenschaften miteinbezogen werden.

Auf dem Sulzer-Areal sollen zwei neue Genossenschafts-Siedlungen entstehen. Derzeit laufen weit fortgeschrittene Gespräche zwischen zwei Winterthurer Genossenschaften und Implenia. Die Wohnbaugenossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen Gaiwo möchte rund 50 Wohnungen realisieren. Die gemeinschaftliche Siedlung der Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo soll etwa 90 Wohnungen umfassen, autofrei sein und von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst verwaltet werden. Die Gesewo sucht bereits jetzt Menschen, die sich für das gemeinschaftliche Wohnen und Arbeiten im Werk 1 interessieren. Die Interessierten treffen sich ab Januar jeden Monat zu einer Infoveranstaltung. «Unser Ziel ist, dass sich möglichst bald eine Hausgemeinschaft zusammenfindet, die dann bei der Entstehung der Siedlung mitbestimmen würde», sagt Martin Geilinger, Geschäftsführer der Gesewo. An einem offenen Partizipationstag im nächsten Sommer sollen dann das Projekt diskutiert und konkrete Ideen für das Zusammenleben entwickelt werden.

Architektur-Konkurrenzverfahren für Baufeld 3

Die geplanten Siedlungen der Genossenschaften Gesewo und Gaiwo wären Teil des Areals Werk 1 im Sulzer-Areal Stadtmitte. Das Werk 1 liegt zwischen der Zürcherstrasse, der Jägerstrasse der Kessel schmiede und der Halle 53. Es umfasst über 60'000 Quadratmeter und gehört Implenia. Die Winterthurer Stimmbewölkerung hat im März dieses Jahres den Gestaltungsplan Werk 1 angenommen. Der Gestaltungsplan regelt unter anderem, dass die Ziele der 2000 Watt-Gesellschaft gemäss SIA-Effizienzpfad Energie – Merkblatt 2040 einzuhalten sind und dass 30% der Wohnflächen für gemeinnütziges und preisgünstiges Wohnen genutzt werden.

Die Genossenschaftssiedlungen sind als Teil einer grösseren Überbauung auf dem Baufeld 3 vorgesehen. Das Baufeld liegt im Herzen des Areals Werk 1 zwischen dem Poket Park an der Jägerstrasse und dem grossen zentralen Dialogplatz. Implenia führt nun einen Architektur-Konkurrenzverfahren für die Überbauung durch. Auch die Genossenschaften sollen in diesen Prozess eingebunden werden. Das Verfahren wird im Spätsommer 2016 abgeschlossen sein. Rund vier Jahre später wäre die Überbauung bezugsbereit.

Genossenschaften könnten gegenseitig profitieren

Zur Genossenschaft Gesewo gehören zurzeit 14 Mehrfamilienhäuser in Winterthur und der Region. Darunter sind Alt- und Neubauten verschiedener Grösse. Ziel der Gesewo ist es, gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Die Gaiwo stellt in Winterthur älteren Menschen und Menschen mit einer Behinderung bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Sie besitzt 18 Siedlungen mit rund 500 Wohnungen. Samuel Schwitter, Geschäftsführer der Gaiwo, freut sich auf die mögliche Zusammenarbeit mit der Gesewo: «Die beiden genossenschaftlichen Siedlungen auf dem Werk 1 könnten voneinander profitieren, zum Beispiel bei den Gemeinschaftsräumen und der Nutzung des Aussenbereichs.»

Weitere Informationen:

www.gesewo.ch

www.gaiwo.ch

Fotos:

www.gesewo.ch/pressebilder.html

Medienkontakt:

Gesewo Geschäftsstelle

Martin Geilinger, Geschäftsführer

Obergasse 15, Postfach 1835, 8401 Winterthur

Telefon: 052 214 04 80

Mobil: 079 258 57 00

martin.geilinger@gesewo.ch

Gaiwo Geschäftsstelle

Samuel Schwitter

Kirchplatz 5, 8400 Winterthur

Telefon: 052 266 06 76

schwitter@gaiwo.ch